

TSB Technologiestiftung

19. Juli 2012

Kinderforscherzentrum Helleum entwickelt sich prächtig

In Berlin-Hellersdorf entsteht ein innovatives Kinderforscherzentrum. Die TSB Technologiestiftung Berlin hat das Zentrum mit initiiert und gehörte von Anfang an zu seinen Förderern. Seither kommen Schritt für Schritt neue Unterstützer hinzu. Jetzt hat die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) eine Förderung für zwei Jahre zugesagt.

Insgesamt 125.000 Euro Fördergeld hat die DBU für naturwissenschaftlich-technische Umweltbildung im Kinderforscherzentrum Helleum bewilligt. Damit werden im Drittmittelprojekt, das von der Alice Salomon Hochschule wissenschaftlich begleitet wird, in den nächsten zwei Jahren eine halbe wissenschaftliche Mitarbeiterstelle- und drei studentische Tutoren gefördert.

Das DBU-Engagement passt hervorragend zum Helleum-Konzept, das die Kinder möglichst früh an selbstständiges Lernen heranführen will und von der Alice Salomon Hochschule sowie der Humboldt Universität wissenschaftlich und didaktisch begleitet wird. Es werden sechs Lernumgebungen entwickelt, die den Kindern Grunderfahrungen und Kenntniserwerb in Bereichen der Naturwissenschaften und Umwelttechnik ermöglichen sollen. Die Lernumgebungen sind thematisch strukturiert, bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten eigene Fragen zu entwickeln und diese selbstständig forschend zu beantworten. Die offene Gestaltung der Angebote lässt bewusst Raum, einen eigenen Zugang zum Thema zu finden und ermöglicht den Kindern, individuelle Lösungswege zu beschreiten. Sie werden dabei begleitet durch erfahrene PädagogInnen und interessierte zukünftige KindheitspädagogInnen der Alice Salomon Hochschule. Ein solch offenes Herangehen sensibilisiert und interessiert die Kinder für Belange der Umwelt, Natur und Technik.

Der Leiter der TSB-Projektförderung Dr. Dieter Müller freut sich über das Engagement der DBU: „Ich war von Anfang an vom innovativen Ansatz des Kinderforscherzentrums überzeugt. Jetzt entwickelt sich das Helleum zu einem Modellvorhaben, durch das alle lernen: die Kinder erfahren viel über Naturwissenschaft und Technik und die Betreuer über Lehr- und Lernformate, die selbstständiges Lernen befördern. Es macht Spaß, diese Entwicklung zu begleiten.“



Im Helleum-Einzugsgebiet befinden sich 27 Grundschulen und 81 Kitas. Wöchentlich können hier rund 300 junge Menschen am Umweltbildungsangebot teilnehmen.